[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **57 (1931)**

Heft 14

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-463532

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

der böse Bö erzählt, ich sei durch Protektion hieher gepflanzt. und keinesfalls Dein Sohn, mein Papa sei im Gegenteil die O. P. D., er chönn das a de Franzcarlwäbergliedli gseh, und hinde seig ich chläbrig, inne hohl, und also seig ich blos en Art Symbol.

Englische Manieren

Auf einer Bergtour in der Schweiz fiel der Pastor Glue in eine enge, tiefe Gletscherspalte, und auf ihn herauf, in schneller Folge, die zwei jüngern Hartley-Ditherin-Mädchen, ein junger Mann, namens Rollo Snape, Major Stumor, Edgar Chalkleigh, Lady Emily Pamshoot und der Führer. Fünf von ihnen (alle unverletzt) fielen kopfüber, nur der Prediger landete in beinahe sitzender Stellung. — Sie blieben in der Gletscherspalte, in dieser mehr oder minder unbequemen Situation, achtzehn Stunden lang; da keiner dem andern vorgestellt war, wurde kein Wort gewechselt. Der Führer war durch den Fall bewußtlos geworden. In der 19. Stunde versuchte der Prediger vorsichtig, die Zehe des linken Schuhes der Lady Pamshoot aus seinem Ohr zu entfernen. Nach einigem Zögern räusperte er sich, unterbrach das Schweigen und sagte unsicher: „Ein schöner Tag." — Glücklicherweise erschienen in diesem Augenblick die Retter und zogen die ganze Gesellschaft herauf, die sich dann in peinlichem Schweigen zum Hotel zurück begab.

Aber der Prediger mußte zwei Tage später die Schweiz verlassen; seine unmöglichen Manieren waren bekannt geworden, und selbst die Kellner sahen weg, wenn sie im Wintergarten oder in der Louis-Halle ihm begegneten.

D. B Wyndham Lewis im Querschnitt

*

Das Streichholz

Von M. Soschtschenko — Deutsch von Leo Keszella

Das Referat hielt bei uns ein Referent. Vielleicht gehörte er dem Holzverband an, vielleicht auch dem Streichholzkonzern — man weiß es nicht. Auf dem Gesicht stand es ihm nicht geschrieben.

Er hielt eine lange nette Rede. Er sagte angenehme und gute Dinge. „Auch die Ausgiebigkeit der Arbeit," sagte er, „nehme zu." „Und die Produktion," sagte er, „gehe rasch in die Höhe." „Und die Warengattung," sagte er, „wird ausgezeichnet." „Er selbst," sagte er, „würde kaufen, aber man brauche dazu Geld."

Er sagte erfreuliche Dinge. An die zwanzig Mal unterbrachen ihn die Leute und klatschten Beifall. Denn es ist doch natürlich allen angenehm, wenn die Ergiebigkeit der Arbeit zunimmt. Das begreifen Sie doch.

Und dann begann der Referent, Zahlen anzuführen. Der größeren Klarheit wegen.

Er führte zwei Zahlen an und seine Stimme wurde seltsam heiser.

Er nahm ein Glas Wasser und trank es aus, und dann sagte er:

„Ich habe mich müde geredet, meine Lieben. Ich will mir jetzt," sagte er, „eine Zigarette anzünden und noch einige Zahlen anführen."

Er begann, die Zigarette anzuzünden. Er strich ein Streichholz an. Das Streichholzköpfchen zischte auf und flog, verdammt, dem Referenten ins Auge.

Der Referent griff mit der Hand ans Auge, heulte aus voller Kehle auf und stürzte zu Boden. Die Streichhölzer feuerte er auf den Boden. Vor Schmerz oder so. Dann wuschen sie ihm das Auge und banden ihm ein Taschentuch um. Und sie führten ihn wieder zum Katheder.

Er betrat das Katheder und sagte:

„Wozu," sagte er, „soll man Zahlen anführen und sich einer Gefahr aussetzen? Auch so ist alles klar und verständlich. Ich halte die Versammlung für beendet."

Nun, und das Publikum klatschte dem Referenten natürlich Beifall. Man ging auseinander und unterhielt sich darüber — wozu man sich mit solchen Ziffern den Kopf verwirren solle, wenn ja doch so alles klar sei. —

*

Die Presse berichtet von einer Lachmöve, die bei Arbon gefangen wurde. Am Fußring erkannte man ihren Herkunftsort: Moskau. Wissen Sie, warum der Vogel von Moskau abgeflogen ist?

Wahrscheinlich gibt es dort nichts mehr zu lachen!